

Damen 50 des VSTV haben gute Chancen – Herren von Grün-Weiss Elberfeld steigen in die Bezirksliga auf

# Klassenerhalt im Visier

Von Jonas Jütz

Sommerpause im Tennis: Aus Wuppertaler Sicht sind nur noch die Herren 30 von Blau-Weiss Elberfeld ein letztes Mal gefordert. Am kommenden Samstag um 13 Uhr empfangen die Blau-Weissen zum Saisonabschluss den TuS St. Hubert in der Beek. Nach zuvor drei Siegen und drei Niederlagen ist der Klassenerhalt des Teams bereits sicher, Zuschauer sind dennoch herzlich Willkommen. Für Bayerns Niederrheinliga-Herren und Verbandsliga-Damen stehen nach den Sommerferien noch jeweils zwei Partien auf dem Programm. Die 50er-Herren des Barmer TC müssen in der Niederrheinliga noch einmal ran. Gold-Weiss Wuppertals Damen können in zwei ausstehenden Begegnungen den Aufstieg in die 2. Verbandsliga klarmachen.

Durch ein 3:6 am vergangenen Samstag haben die Herren von Blau-Weiss Ronsdorf Platz zwei in der Bezirksliga an die Drittvertretung des SV Bayer Wuppertal verloren. Auswärts auf Aprath sollte es jedoch nicht an Spannung fehlen. Moritz Christmann und Tobias Düpre verloren ihre Einzel je knapp im Match-Tiebreak, Max Behrens war chancenlos. Dafür holte Eric Schulze-Berge im Match-Tiebreak einen wichtigen, hart umkämpften Punkt. Donagh Ó Haodha und David Caspers siegten beide deutlich. Im dritten Doppel gab es dann für Düpre und den eingewechselten Tom Stratmann nichts zu holen. In einem hochklassigen zweiten Doppel zogen Ó Haodha/Schulze-Berge den Kürzeren und Christmann/Caspers mussten sich unglücklich im Entscheidungssatz geschlagen geben. Nach den Ferien beenden die Ronsdorfer die Saison noch mit einem Heimspiel, Aufstiegschancen gibt es nach der Niederlage keine mehr.

Grund zum Feiern haben die Herren von Grün-Weiss Elberfeld in der Bezirksklasse A. Trotz



Die Damen 50 vom VSTV: Birgitt Heien-Conrads, Anke Hengstwerth, Sünne Kottmann, Sabine Plehn, Sabine Mai-Göbel, Christiane Landefeld, Kerstin Decker.

Foto: VSTV

einer 3:6-Niederlage gegen die zweite Mannschaft von Blau-Weiss Elberfeld im letzten Saisonspiel steigen die Grün-Weissen in die Bezirksliga auf. Damit geht der Durchmarsch für das Team um Constantin Brunsmann, Leonard Fleisch, Devin Baysan, Laurenz Niederprüm, Benedict Meckenstock, Laurenz Mehlich, Roman Höllwieser, Janik Dausend, Ozan Ertemiz, Leo Zimmermann und Maximilian Kurz weiter, denn die Mannschaft war bereits im Vorjahr schon aufgestiegen. „Ich bin super stolz auf die Jungs. Natürlich geht es nächsten Sommer erstmal darum, die Klasse zu halten“, sagte Captain Cons-

tantin Brunsmann nach dem Spiel. Aufgestiegen sind auch die Damen 40 vom Tennispark Fischertal. Aus der Bezirksliga gelang der Sprung in die 2. Verbandsliga. Damit hat der jüngste Tennisverein Wuppertals seine erste Mannschaft auf Verbands-ebene. Danach sah es zu Saisonbeginn aber nicht aus, denn zum Auftakt setzte es eine 4:5-Niederlage. Drei Siege folgten und im entscheidenden Spiel waren es dann Tine Hofmann, Anja Gabriel, Daniela Fasoli-Wörmann, Beate Hahn, Jutta Thoenes und Dunja Kurz die denkbar knapp mit 5:4 das bessere Ende für sich hatten. „Damit haben wir überhaupt nicht gerechnet, um-

so größer ist die Freude bei den Mädels und mir“, so Trainer Jörg Schüller.

Ein positiver Trend lässt sich auch bei einem kleineren Wuppertaler Tennisverein erkennen. Der Vohwinkler STV stellt zwar nur drei Mannschaften, diese spielen allerdings sehr erfolgreich. Die Damen 50 haben nach zwei Aufstiegen in Serie den Klassenerhalt bei zwei Siegen und zwei Niederlagen in der 2. Verbandsliga fest im Visier.

Die Herren 60 mischen ebenfalls in der 2. Verbandsliga mit, das rettende Ufer ist auch hier fast erreicht. Eine Schippe drauflegen müssen noch die 50er-Herren, um auch nächstes

Jahr in der Bezirksliga starten zu können. „Da wir nicht so viele Mitglieder wie die großen Vereine Wuppertals haben, sind wir auf diese Leistungen besonders stolz“, sagt Vorstand Jörg Landefeld.

Zwei Siege aus fünf Partien – die Damen 40 des Unterbarmer TC müssen in einer spannenden Niederrheinliga-Gruppe im letzten Saisonspiel nach den Sommerferien punkten, um den Ligaverbleib zu sichern. Auch die 60er Damen müssen in der Niederrheinliga nochmal gewinnen, um die Klasse zu halten. Die Chancen sind jedoch gut – am abschließenden Spieltag wartet der Tabellenletzte.